

### Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Lassacher an Landeshauptmann-Stellvertreter  
Dr. Schellhorn betreffend Umweltverschmutzung durch arabische Touristen

Seit Ende des Ramadans und des Beginns der Urlaubssaison in weiten Teilen der arabischen Welt kommt es wie jedes Jahr wieder zu Problemen mit dieser Gruppe von Touristen, nicht nur in dem für Araber sehr beliebten Pinzgau, sondern im gesamten Salzburger Land. So etwa berichten die Salzburger Nachrichten am 26. Juli 2018, dass arabische Gäste am Hintersee im Felbertal, mitten im Nationalpark, mit PS-starken Autos bis an den See fahren und ihren Müll zurücklassen. Vorfälle von illegalem, grausamen Schächten und wilden Feuerstellen direkt am Zeller See schaffen es schon gar nicht mehr in die Medien, da dies alltäglich geworden ist. Etliche Beschwerden von Lokalbürgermeistern, Reiseleitern, Hotelangestellten und Anrainern erreichen uns über das despektierliche Verhalten arabischer Gäste. Trotz unzähliger Aufklärungsmaßnahmen (Piktogramme, Flugblätter, ...) ist keine Besserung der Situation in Sicht und viele Stammgäste kehren aufgrund der arabischen Invasion Österreich den Rücken und verbringen ihren Urlaub lieber in anderen Teilen der Alpen, in denen erstaunlicherweise keine willentliche Umweltzerstörung seitens der arabischen Touristen stattfindet.

Da der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle Salzburgs darstellt und durch oben genannte Vorfälle eine ernste Gefahr für den Erhalt unserer Heimat besteht, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an Sie als zuständiger Natur- und Umweltschutzreferent die

#### Anfrage:

1. Sind Ihnen Vorfälle wie in der Präambel beschrieben bekannt?
  - 1.1. Wenn ja, wie stehen Sie als Grünen-Politiker und Natur- und Umweltschutzreferent zu diesen Vorfällen?
  - 1.2. Wenn ja, wie stehen Sie dazu, dass sämtliche Aufklärungsmaßnahmen der letzten Jahre keine Wirkung zeigen?
2. Welche Maßnahmen werden Sie, außer der erwähnten nutzlosen Piktogramme und Flugblätter, setzen, um der Umweltdemolierung des arabischen Tourismus entgegenzuwirken?
3. Warum werden oben genannte Vergehen von Ausländern gegen die Umwelt nicht dementsprechend sanktioniert wie es bei Österreichern der Fall ist?

4. Wie stehen Sie gerade als Grünen-Politiker dazu, dass die Umwelt auf dem Altar des Tourismus geopfert wird?

Salzburg, am 31. Juli 2018

Svazek BA eh.

Lassacher eh.